

Oberbürgermeister		
FeFü:		U.
		St.
In Abdruck:	05. Okt. 2026	b. R.
		K.v. Auslauf
	WV/Termin	ZwB
		z. K.
		z. w. V.
		z. Vg.



Fraktion
im Stadtrat
Regensburg

Die Linke Fraktion im Stadtrat Regensburg

Die Linke Fraktion im Stadtrat
Regensburg

Herr Oberbürgermeister
Dr. Thomas Burger
Rathausplatz 1
93047 Regensburg

E-Mail:
fraktion.dielinke@regensburg.de
stadtrat@dielinke-regensburg.de

Website:
stadtrat.die-linke-regensburg.de

Telefon:
0941 507 1268

Regensburg, der 04.10.2026

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
lieber Thomas,

wir bitten darum, den folgenden Antrag dem zuständigen Gremium nächstmöglich zur
Behandlung vorzulegen.

Kein „13. Gehalt“ für Stadträt*innen – Nicht nur bei den anderen sparen

Der § 2 der Satzung der Stadt Regensburg über die Rechtsstellung der Bürgermeister und
Bürgermeisterinnen und über die Entschädigung ehrenamtlich tätiger Personen
(Rechtsstellungs- und Entschädigungssatzung) wird folgendermaßen geändert:

*(1) Den ehrenamtlichen Stadtratsmitgliedern wird eine monatliche Entschädigung von
986,51 Euro (Stichtag: 01.05.2026) sowie eine jährliche Sonderzahlung im Dezember
gewährt. Die Entschädigung ändert sich in gleichem Verhältnis, wie sich das Grundgehalt
der Besoldungsgruppe A 13 der Besoldungsordnung A des Bayerischen
Besoldungsgesetzes linear verändert.*

Ziel des Antrags ist die Streichung der jährlichen Sonderzahlung im Dezember.

Begründung:

In Zeiten der mehrheitlich im Stadtrat beschlossenen Haushaltskonsolidierung sollen wir
Stadträt*innen eine jährliche Sonderzahlung, eine Art „13. Gehalt“, erhalten. Während im
Stadtrat über solche Sparmaßnahmen, die andere betreffen, gesprochen wird, muss der
Blick aber auch auf uns Stadträt*innen selbst fallen.

Die jährliche Sonderzahlung verursacht Kosten von rund 50.000 Euro. Wir Stadträt*innen
erhalten jedoch bereits eine monatliche Aufwandsentschädigung für die zwölf Monate im
Jahr, in denen wir an Terminen und Sitzungen wahrnehmen. Aus unserer Sicht ist eine

dreizehnte Entschädigung grundsätzlich nicht notwendig, in diesen Zeiten jedoch noch unangebracht. Der Verzicht würde ein Signal senden. Bevor die 50.000 Euro an anderer Stelle eingespart werden müssen, verzichten Stadträt*innen freiwillig.

Mit freundlichen Grüßen,

Sebastian Wanner
Co-Fraktionsvorsitzender

Gezeichnet:

Michelle Hake, Co-Fraktionsvorsitzende
Cassandra Andraschko, stellv. Fraktionsvorsitzende
Laura Neumann, Stadträtin